

VIII. Erwerbstätigkeit

A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung

Vorbemerkungen

Dem Erwerbspersonenbegriff der Volkszählung 1970 lag wie dem der Volkszählung 1961 das sogenannte „Erwerbskonzept“ zugrunde, das jede auf Erwerb gerichtete Tätigkeit unabhängig von der Höhe des Beitrags zum Sozialprodukt sowie jede nachgefragte Tätigkeit eines nicht unmittelbar am Erwerbsleben Beteiligten (sog. Erwerbslose) umschließt. Bei der Volkszählung 1961 wurden in der Regel Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) ohne Soldaten ausgewiesen, 1970 dagegen Erwerbstätige einschließlich Soldaten in der Gliederung nach den verschiedenen erwerbsstatistischen Merkmalen wie z.B. „Wirtschaftsbereich/-abteilung“ oder „Stellung im Beruf“. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die zum Zeitpunkt der Zählung in einem Arbeitsverhältnis oder selbständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betrieben. Als Erwerbstätige gelten auch die sog. „Mithelfenden Familienangehörigen“ sowie alle Soldaten, desgleichen Strafgefangene, die in der Regel zur Arbeitsleistung verpflichtet sind. Ehrenamtliche Tätigkeiten wie z.B. Vereinsvorstand u.ä.m. werden nicht als Erwerbstätigkeit angesehen.

Dauer und Regelmäßigkeit spielen bei der Frage, ob eine Erwerbstätigkeit vorliegt, keine Rolle. Unerheblich ist auch, in welchem Umfang die Tätigkeit zum Lebensunterhalt beiträgt.

Die Erwerbstätigen sind, soweit nicht anders vermerkt, der Gemeinde zugerechnet, zu deren Wohnbevölkerung sie gehören (=Erwerbstätige am Wohnort). Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort ergibt sich aus den Erwerbstätigen am Wohnort abzüglich der Berufsauspendler und zuzüglich der Berufseinpender. Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung.

Erwerbslose: Erwerbslose sind einmal solche Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, zum anderen Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z.B. Hausfrauen und Rentner, sich aber gegenwärtig um eine Arbeitsstelle bemühen. Der unter die „Erwerbslosen“ fallende Personenkreis ist nicht identisch mit den von der Bundesanstalt für Arbeit registrierten „Arbeitslosen“. Dort handelt es sich um Personen, die sich bei den Arbeitsämtern als arbeitslos gemeldet haben.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z.B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Pendler: Pendler sind diejenigen Erwerbstätigen (=Berufspendler) und Schüler/Studierenden (=Ausbildungspendler), die täglich zwischen ihrem Wohnort und dem Arbeits- bzw. Schulort pendeln (Tagespendler) und dabei die Gemeindegrenzen, ggf. auch Kreis- oder Landesgrenzen, überschreiten. Nicht berücksichtigt sind die sog. innergemeindlichen Pendler, d.h. jene Erwerbstätigen und Schüler oder Studierenden, deren Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte zwar nicht auf dem Wohngrundstück, jedoch innerhalb der Wohngemeinde liegt. Ausgeklammert sind auch die sog. Fernpendler, die in der Nähe ihrer auswärtigen Arbeitsstelle oder Schule einen weiteren Wohnsitz haben und nur am Wochenende oder gelegentlich zum Familienwohnsitz zurückkommen. Am Ort der weiteren Wohnung können diese Personen allerdings Tages- oder innergemeindliche Pendler sein. Erwerbstätige mit häufig wechselndem Arbeitsplatz, wie z.B. Vertreter, Reisende oder Fernfahrer, zählen nicht zu den Pendlern.

Von der Wohngemeinde (Herkunftsgemeinde) aus betrachtet sind die Pendler Auspendler, von der Zielgemeinde (Arbeits- oder Schulort) aus sind sie Einpendler.

Alle Berufs- und Ausbildungspendler hatten neben dem Zeitaufwand das für den Hinweg zur Arbeitsstelle oder Schule hauptsächlich benutzte Verkehrsmittel anzugeben. Bei Inanspruchnahme mehrerer Verkehrsmittel war nur dasjenige zu berücksichtigen, mit dem die längste Strecke des Weges zurückgelegt wurde.

VIII. Erwerbstätigkeit — A. Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Bevölkerung

Stellung im Beruf: Unter der „Stellung im Beruf“ wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- 1. Selbständige:** Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter, Ärzte, Rechtsanwälte usw., also auch die freiberuflich Tätigen; nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können. Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.
- 2. Mithelfende Familienangehörige:** Mithelfende Familienangehörige sind in der Regel Haushaltsmitglieder, die in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu empfangen und ohne Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- 3. Beamte:** Beamte sind Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Beamtenverhältnis stehen. Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Den Beamten zugeordnet werden außerdem die Richter und —ihrem besonderen Dienstverhältnis entsprechend— auch die Soldaten.
- 4. Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Da für die Zugehörigkeit zur Gruppe der Angestellten jedoch weniger versicherungsrechtliche Gesichtspunkte als vielmehr die Vereinbarungen im Arbeitsvertrag maßgebend sind, gehören beispielsweise Arbeiter, die auf Grund einer langjährigen Betriebszugehörigkeit in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, auch dann zu den Angestellten, wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen. Dasselbe trifft im allgemeinen für Werkmeister zu.
- 5. Arbeiter:** Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Es ist dabei gleichgültig, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Zu den Arbeitern rechnen auch Heimarbeiter und Hausgehilfen.
- 6. Lehrlinge (Auszubildende):** Lehrlinge sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen. Bei den gewerblichen Lehrlingen mündet die Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf, bei den kaufmännischen, technischen und Verwaltungslehrlingen in einen Angestelltenberuf. Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit sind den Lehrlingen gleichgestellt.

Überwiegender Lebensunterhalt: Für jede Person wurde die Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes ermittelt. Die Unterhaltsquellen sind wie folgt unterschieden:

- 1. Erwerbstätigkeit, 2. Arbeitslosengeld/-hilfe, 3. Rente und Pension** (Sozialversicherungsrente einschließlich Witwen- und Waisenrente, sonstige öffentlichen Rentenleistungen wie KB-Rente, Unfallrente usw.; Beamtenruhegehalt einschließlich Witwen- und Waisengeld; Rentenzahlungen aus dem Ausland), **4. eigenes Vermögen und dgl.** (Erträge aus eigenem Vermögen, Einkommen aus Vermietung oder Verpachtung, Altenteil), **5. Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen** (Leistungen aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes; Unterhaltszahlung des geschiedenen Ehemannes, Alimente; Stipendien; private Zahlungen wie betriebliche Pensionen sowie die Altersversorgung der freien Berufe), **6. Angehörige.** In der vorgelegten Tabelle wurden die Punkte 2. - 5. zusammengefaßt.

Da lediglich die überwiegende Unterhaltsquelle festgestellt wurde, ist es möglich, daß neben der nachgewiesenen noch andere bestehen. So kommt es z.B. vor, daß Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsbereich: Die Zuordnung zu einer der zehn Wirtschaftsabteilungen bzw. zu einem der vier Wirtschaftsbereiche erfolgte an Hand der Systematik der Wirtschaftszweige in der Fassung für die Berufszählung 1970 und bezog sich auf den Betrieb, in dem der Erwerbstätige zur Zeit der Zählung beschäftigt war. Umfaßte der Betrieb mehrere Aufgabengebiete (z.B. Reparaturwerkstatt und Handel), so war das überwiegende Betätigungsfeld des Betriebes als Ganzes (wirtschaftlicher Schwerpunkt) maßgebend.

In den nachgewiesenen Wirtschaftsbereichen sind die Wirtschaftsabteilungen wie folgt zusammengefaßt:

Land- und Forstwirtschaft: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei; **Produzierendes Gewerbe:** Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau; **Verarbeitendes Gewerbe** (ohne Baugewerbe); Baugewerbe; **Handel und Verkehr:** Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; **Sonstige Wirtschaftsbereiche** (Dienstleistungen): Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe; Dienstleistungen (soweit anderweitig nicht genannt); Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte; Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

1. Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten am 27. 5. 1970
nach Geburtsjahren und Geschlecht

Geburtsjahr	Insgesamt		männlich		weiblich				
	Anzahl	in % der entsprechenden Wohnbevölkerung	Anzahl	in % der entsprechenden Wohnbevölkerung	zusammen		darunter verheiratet		
					Anzahl	in % der entsprechenden Wohnbevölkerung	Anzahl	in % der entsprechenden	
							Wohnbevölkerung	weibl. Erwerbstätigen insges.	
1955 und später	1 906	0,7	1 039	0,7	867	0,6	—	—	—
1954	9 193	51,4	4 884	53,7	4 309	49,0	3	17,6	0,1
1953	11 383	65,1	5 850	66,0	5 533	64,2	59	31,4	1,1
1952	12 650	72,9	6 461	72,7	6 189	73,1	223	41,3	3,6
1951	12 686	77,2	6 649	79,8	6 037	74,4	627	45,6	10,4
1950	12 792	76,9	7 056	83,7	5 736	70,0	1 109	45,0	19,3
1949	12 490	74,4	7 128	83,5	5 362	64,9	1 726	45,8	32,2
1948	10 463	70,3	6 189	82,9	4 274	57,6	1 903	42,8	44,5
1947	8 226	68,3	5 130	83,3	3 096	52,5	1 713	41,4	55,3
1946	6 590	66,2	4 203	84,5	2 387	47,9	1 364	36,6	57,1
1945	6 338	66,7	4 231	87,9	2 107	44,9	1 328	35,5	63,0
1944	8 285	64,4	5 763	89,8	2 522	39,2	1 707	31,5	67,7
1943	8 401	65,1	5 983	92,5	2 418	37,5	1 667	30,2	68,9
1942	8 220	64,3	6 015	94,8	2 205	34,3	1 509	27,0	68,4
1941	10 536	64,3	7 966	96,0	2 570	31,7	1 797	25,2	70,0
1940	11 368	63,6	8 733	96,8	2 635	29,8	1 899	24,0	72,1
1939	11 449	62,6	8 888	97,3	2 561	28,0	1 845	22,5	72,0
1938	10 933	63,4	8 530	97,7	2 403	28,3	1 693	22,3	70,5
1937	10 785	62,0	8 460	97,6	2 325	26,7	1 668	21,3	71,7
1936	11 460	63,0	8 955	97,7	2 505	27,8	1 811	22,5	72,3
1935	10 262	62,1	8 200	97,9	2 062	25,3	1 466	20,1	71,1
1934	9 424	62,9	7 474	97,7	1 950	26,6	1 397	21,3	71,6
1933	8 383	63,4	6 666	97,7	1 717	26,8	1 236	21,5	72,0
1932	8 811	63,4	6 895	97,2	1 916	28,1	1 349	22,4	70,4
1931	9 175	62,6	7 203	97,5	1 972	27,1	1 379	21,6	69,9
1930	9 739	63,5	7 702	97,0	2 037	27,5	1 381	21,4	67,8
1929	9 424	62,8	7 401	97,2	2 023	27,3	1 405	21,7	69,5
1928	9 682	62,8	7 541	96,5	2 141	28,2	1 446	22,0	67,5
1927	9 156	62,5	6 927	96,5	2 229	29,8	1 444	22,8	64,8
1926	8 700	60,5	6 504	96,0	2 196	28,8	1 404	21,8	63,9
1925	8 658	59,4	6 226	96,0	2 432	30,1	1 513	22,6	62,2
1924	8 380	57,1	5 877	94,9	2 503	29,5	1 541	22,1	61,6
1923	9 036	57,9	6 360	95,2	2 676	30,0	1 611	22,3	60,2
1922	8 502	56,6	6 083	94,2	2 419	28,3	1 426	20,9	58,9
1921	8 443	55,7	6 008	93,8	2 435	27,8	1 376	20,3	56,5
1920	7 896	55,3	5 695	93,0	2 201	27,0	1 218	19,8	55,3
1919	5 879	54,0	4 309	91,5	1 570	25,4	847	18,8	53,9
1918	4 313	51,7	3 206	90,2	1 107	23,2	597	17,6	53,9
1917	4 030	51,1	3 035	89,4	995	22,1	515	16,5	51,8
1916	4 227	50,1	3 114	87,1	1 113	22,9	527	16,2	47,3
1915	4 839	47,4	3 615	83,6	1 224	20,8	597	15,3	48,8
1914	5 987	45,0	4 460	80,3	1 527	19,7	711	14,2	46,6
1913	5 763	42,8	4 279	76,8	1 484	18,8	659	13,1	44,4
1912	5 512	39,6	4 039	69,8	1 473	18,1	648	13,0	44,0
1911	4 805	36,8	3 672	65,8	1 133	15,1	463	10,3	40,9
1910	4 217	30,9	3 229	56,2	988	12,5	447	9,5	45,2
1909	3 335	24,4	2 558	45,5	777	9,7	307	6,6	39,5
1908	2 727	20,0	2 041	36,4	686	8,5	317	7,0	46,2
1907	2 459	18,5	1 838	32,7	621	8,1	250	5,9	40,3
1906	1 974	15,4	1 484	27,1	490	6,7	176	4,5	35,9
1905	1 528	11,9	1 090	19,0	438	6,2	163	4,6	37,2
1904	833	6,8	534	10,0	299	4,4	110	3,3	36,8
1903	652	5,7	403	8,0	249	3,8	100	3,4	40,2
1902	595	5,4	355	7,5	240	3,8	68	2,5	28,3
1901	474	4,5	299	6,8	175	2,9	47	1,9	26,9
1900 und früher	2 223	2,8	1 262	4,2	961	2,0	199	1,6	20,7
Zusammen	406 197	36,3	285 697	53,7	120 500	20,5	55 991	20,0	46,5

2. Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten am 27. 5. 1970 nach Altersgruppen in den Kreisen

Gebietsstand 1. 1. 1974

Alter von.....bis unter.....Jahren	Ge- schlecht	Stadtverband Saarbrücken		Landkreis										SAARLAND	
				Merzig-Wadern		Neunkirchen		Saarlouis		Saar-Pfalz-Kreis		St. Wendel			
		Anzahl	in % der Wohn- be- völke- rung	Anzahl	in % der Wohn- be- völke- rung	Anzahl	in % der Wohn- be- völke- rung	Anzahl	in % der Wohn- be- völke- rung	Anzahl	in % der Wohn- be- völke- rung	Anzahl	in % der Wohn- be- völke- rung	Anzahl	in % der Wohn- be- völke- rung
15 — 20	männl.	9 654	66,1	2 781	67,9	4 055	67,0	6 063	67,9	3 874	62,7	2 545	65,2	28 972	66,2
	weibl.	9 017	62,3	2 488	64,1	3 621	62,0	5 339	63,2	3 464	59,3	2 351	62,1	26 280	62,3
	zus.	18 671	64,4	5 269	66,0	7 676	64,5	11 402	65,6	7 338	61,0	4 896	63,7	55 252	64,3
20 — 25	männl.	9 970	76,9	2 397	91,3	3 916	86,8	5 403	89,8	3 907	84,2	2 189	91,1	27 782	83,8
	weibl.	7 275	57,6	1 564	60,4	2 455	55,1	3 341	56,2	2 618	58,6	1 338	57,5	18 591	57,3
	zus.	17 245	67,4	3 961	76,0	6 371	71,0	8 744	73,1	6 525	71,7	3 527	74,6	46 373	70,7
25 — 30	männl.	11 828	90,1	2 774	96,6	4 677	95,5	6 199	97,0	4 463	92,0	2 541	97,9	32 482	93,5
	weibl.	5 097	39,4	956	34,0	1 528	31,1	1 986	31,2	1 853	38,5	737	28,5	12 157	35,3
	zus.	16 925	64,9	3 730	65,6	6 205	63,2	8 185	64,1	6 316	65,4	3 278	63,3	44 639	64,5
30 — 35	männl.	15 276	97,1	3 936	96,4	6 252	97,9	8 377	98,3	6 199	97,9	3 562	98,0	43 602	97,6
	weibl.	4 949	32,1	1 044	25,7	1 580	24,4	1 920	22,4	1 916	30,1	823	23,7	12 232	27,6
	zus.	20 225	65,0	4 980	61,1	7 832	60,9	10 297	60,3	8 115	63,9	4 385	61,7	55 834	62,7
35 — 40	männl.	12 177	97,6	3 226	96,3	4 940	97,2	7 238	97,7	5 435	98,0	3 098	98,0	36 114	97,5
	weibl.	3 708	30,0	845	26,4	1 166	23,8	1 598	23,2	1 521	29,9	713	24,4	9 551	27,0
	zus.	15 885	64,0	4 071	62,2	6 106	61,2	8 836	61,8	6 956	65,4	3 811	62,6	45 665	63,1
40 — 45	männl.	12 486	96,8	3 204	95,0	4 878	96,1	6 615	96,7	5 112	96,8	2 853	97,0	35 148	96,6
	weibl.	4 260	31,2	1 031	30,5	1 367	26,1	1 712	23,8	1 677	31,1	762	25,3	10 809	28,3
	zus.	16 746	63,1	4 235	62,7	6 245	60,6	8 327	59,3	6 789	63,6	3 615	60,8	45 957	61,9
45 — 50	männl.	10 999	95,0	2 587	92,9	4 440	94,0	5 563	94,8	4 309	94,8	2 404	93,7	30 302	94,5
	weibl.	5 108	32,8	1 101	29,1	1 534	24,1	1 905	24,9	1 805	30,9	956	26,2	12 409	28,9
	zus.	16 107	59,3	3 688	56,1	5 974	53,9	7 468	55,2	6 114	58,9	3 360	54,0	42 711	57,0
50 — 55	männl.	6 582	91,2	1 440	88,3	2 606	87,0	3 411	88,9	2 541	91,4	1 444	88,8	18 024	89,7
	weibl.	2 657	27,1	566	24,5	785	19,6	972	19,6	884	25,0	454	21,6	6 318	23,7
	zus.	9 239	54,3	2 006	50,9	3 391	48,5	4 383	49,8	3 425	54,2	1 898	51,0	24 342	52,0
55 — 60	männl.	7 557	74,2	1 934	76,9	2 519	60,9	3 618	71,3	2 941	77,6	1 537	67,7	20 106	71,9
	weibl.	2 938	20,7	599	17,4	876	14,8	1 051	14,9	947	18,0	458	15,4	6 869	17,7
	zus.	10 495	43,0	2 533	42,5	3 395	33,7	4 669	38,6	3 888	42,9	1 995	38,1	26 975	40,4
60 — 65	männl.	4 139	39,9	985	40,1	1 067	24,5	1 506	30,4	1 564	41,3	741	33,1	10 002	35,5
	weibl.	1 243	8,5	364	11,0	400	6,5	486	7,3	451	8,9	246	8,7	3 190	8,2
	zus.	5 382	21,5	1 349	23,4	1 467	14,0	1 992	17,1	2 015	22,7	987	19,5	13 192	19,7
65 — 70	männl.	796	8,7	226	11,2	224	6,0	333	8,0	293	8,9	160	8,6	2 032	8,4
	weibl.	439	3,6	132	5,0	147	3,0	233	4,3	190	4,5	104	4,5	1 245	3,9
	zus.	1 235	5,8	358	7,7	371	4,3	566	5,9	483	6,4	264	6,3	3 277	5,8
70 und mehr	männl.	399	3,9	145	5,9	112	2,6	196	4,1	175	4,6	104	4,5	1 131	4,1
	weibl.	281	1,6	121	3,1	104	1,4	154	2,0	115	1,9	74	2,2	849	1,9
	zus.	680	2,4	266	4,2	216	1,9	350	2,8	290	3,0	178	3,2	1 980	2,7
INSGESAMT	männl.	101 863	54,5	25 635	52,8	39 686	51,9	54 522	53,9	40 813	54,4	23 178	52,1	285 697	53,7
	weibl.	46 972	22,4	10 811	20,5	15 563	18,2	20 697	18,8	17 441	21,5	9 016	18,9	120 500	20,5
	zus.	148 835	37,5	36 446	36,0	55 249	34,1	75 219	35,6	58 254	37,3	32 194	34,9	406 197	36,3

3. Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach Wirtschaftsabteilungen,
Stellung im Beruf und Geschlecht

Wirtschaftsabteilung	Geschlecht	Erwerbstätige insgesamt	davon nach Stellung im Beruf						
			Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Beamte	Angestellte	Kaufm. Lehrlinge	Arbeiter	Gewerbliche Lehrlinge
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	männl.	5 164	2 727	1 022	76	188	8	986	157
	weibl.	4 412	343	3 607	3	96	7	300	56
	zus.	9 576	3 070	4 629	79	284	15	1 286	213
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	männl.	29 431	16	—	75	5 357	74	23 545	364
	weibl.	720	3	—	2	516	19	174	6
	zus.	30 151	19	—	77	5 873	93	23 719	370
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	männl.	120 187	4 984	210	20	23 256	1 139	83 156	7 422
	weibl.	32 195	551	1 870	2	8 401	1 083	19 239	1 049
	zus.	152 382	5 535	2 080	22	31 657	2 222	102 395	8 471
Baugewerbe	männl.	24 870	2 052	70	—	2 723	145	18 274	1 606
	weibl.	1 572	57	394	—	756	135	194	36
	zus.	26 442	2 109	464	—	3 479	280	18 468	1 642
Handel	männl.	27 531	6 059	379	—	10 966	1 963	6 666	1 498
	weibl.	30 348	3 856	3 222	—	14 741	4 085	2 915	1 529
	zus.	57 879	9 915	3 601	—	25 707	6 048	9 581	3 027
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	männl.	20 045	911	44	9 173	2 227	184	7 298	208
	weibl.	3 155	90	200	634	1 403	77	739	12
	zus.	23 200	1 001	244	9 807	3 630	261	8 037	220
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	männl.	5 981	157	3	146	5 153	412	84	26
	weibl.	4 330	33	42	7	3 585	320	313	30
	zus.	10 311	190	45	153	8 738	732	397	56
Dienstleistungen	männl.	21 949	5 038	397	4 764	7 407	498	3 068	777
	weibl.	33 574	3 834	1 876	2 848	13 534	1 607	7 885	1 990
	zus.	55 523	8 872	2 273	7 612	20 941	2 105	10 953	2 767
Organisationen ohne Erwerbscharakter u. private Haushalte	männl.	1 531	9	—	452	933	6	127	4
	weibl.	3 462	6	—	6	1 498	37	1 851	64
	zus.	4 993	15	—	458	2 431	43	1 978	68
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	männl.	29 008	—	—	17 010	6 837	181	4 869	111
	weibl.	6 732	—	—	403	4 236	72	2 016	5
	zus.	35 740	—	—	17 413	11 073	253	6 885	116
INSGESAMT	männl.	285 697	21 953	2 125	31 716	65 047	4 610	148 073	12 173
	weibl.	120 500	8 773	11 211	3 905	48 766	7 442	35 626	4 777
	zus.	406 197	30 726	13 336	35 621	113 813	12 052	183 699	16 950

4. Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach Wirtschaftsbereichen
in den Kreisen

Kreisfreie Stadt Stadtverband Landkreis LAND	Ge- schlecht	Erwerbstätige insgesamt	davon nach Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche
a) Gebietsstand 27. 5. 1970						
Saarbrücken	männl.	32 380	133	13 310	8 491	10 446
	weibl.	18 116	79	3 102	5 272	9 663
	zus.	50 496	212	16 412	13 763	20 109
Homburg	männl.	20 818	580	12 044	3 157	5 037
	weibl.	9 380	547	2 808	1 926	4 099
	zus.	30 198	1 127	14 852	5 083	9 136
Merzig-Wadern	männl.	25 576	1 161	16 847	3 133	4 435
	weibl.	10 766	1 065	4 019	2 198	3 484
	zus.	36 342	2 226	20 866	5 331	7 919
Ottweiler	männl.	41 025	459	26 272	6 605	7 689
	weibl.	16 002	361	4 572	4 663	6 406
	zus.	57 027	820	30 844	11 268	14 095
Saarbrücken	männl.	68 246	617	42 124	12 373	13 132
	weibl.	28 353	398	7 539	9 117	11 299
	zus.	96 599	1 015	49 663	21 490	24 431
Saarlouis	männl.	52 640	1 046	36 268	6 686	8 640
	weibl.	20 062	973	6 180	5 892	7 017
	zus.	72 702	2 019	42 448	12 578	15 657
St. Ingbert	männl.	21 583	388	13 670	3 432	4 093
	weibl.	8 707	295	3 081	2 280	3 051
	zus.	30 290	683	16 751	5 712	7 144
St. Wendel	männl.	23 429	780	13 953	3 699	4 997
	weibl.	9 114	694	3 186	2 155	3 079
	zus.	32 543	1 474	17 139	5 854	8 076
SAARLAND	männl.	285 697	5 164	174 488	47 576	58 469
	weibl.	120 500	4 412	34 487	33 503	48 098
	insges.	406 197	9 576	208 975	81 079	106 567
b) Gebietsstand 1. 1. 1974						
Saarbrücken	männl.	101 863	768	56 228	21 068	23 799
	weibl.	46 972	487	10 872	14 527	21 086
	zus.	148 835	1 255	67 100	35 595	44 885
Merzig-Wadern	männl.	25 635	1 161	16 915	3 123	4 436
	weibl.	10 811	1 072	4 053	2 203	3 483
	zus.	36 446	2 233	20 968	5 326	7 919
Neunkirchen	männl.	39 686	432	25 243	6 474	7 537
	weibl.	15 563	319	4 386	4 571	6 287
	zus.	55 249	751	29 629	11 045	13 824
Saarlouis	männl.	54 522	1 090	37 654	6 904	8 874
	weibl.	20 697	1 016	6 420	6 043	7 218
	zus.	75 219	2 106	44 074	12 947	16 092
Saar-Pfalz-Kreis	männl.	40 813	942	24 717	6 321	8 833
	weibl.	17 441	828	5 618	4 023	6 972
	zus.	58 254	1 770	30 335	10 344	15 805
St. Wendel	männl.	23 178	771	13 731	3 686	4 990
	weibl.	9 016	690	3 138	2 136	3 052
	zus.	32 194	1 461	16 869	5 822	8 042
SAARLAND	männl.	285 697	5 164	174 488	47 576	58 469
	weibl.	120 500	4 412	34 487	33 503	48 098
	insges.	406 197	9 576	208 975	81 079	106 567

5. Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Art des höchsten Schulabschlusses am 27. Mai 1970

Beteiligung am Erwerbsleben	Geschlecht	Wohnbevölkerung	mit höchstem Schulabschluß	an einer						ohne Schulabschluß	
				Allgemeinbildenden Schule			Berufsbildenden Schule		Hochschule	noch in Schulausbildung	noch nicht in Schulausbildung
				Volksschule	Mittlere Reife	Abitur	Berufsfachschule	Ingenieurschule			
in 1 000											
Erwerbstätige	männl.	285,7	285,6	217,5	12,4	3,2	33,6	6,4	12,5	0,1	—
	weibl.	120,5	120,4	93,3	8,3	0,9	13,3	0,0	4,6	0,1	—
	zus.	406,2	406,1	310,8	20,7	4,1	47,0	6,4	17,1	0,1	—
Erwerbslose	männl.	2,3	2,3	2,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	—	—
	weibl.	0,9	0,9	0,7	0,0	0,0	0,1	—	0,0	—	—
	zus.	3,2	3,2	2,7	0,1	0,0	0,2	0,0	0,1	—	—
Nichterwerbspersonen	männl.	244,5	90,5	75,1	3,0	5,8	3,8	1,0	1,8	94,3	59,7
	weibl.	465,8	321,6	293,2	12,8	4,2	8,6	0,0	2,6	87,0	57,3
	zus.	710,3	412,1	368,4	15,8	10,0	12,4	1,1	4,4	181,3	117,0
INSGESAMT	männl.	532,5	378,4	294,6	15,5	9,0	37,6	7,4	14,3	94,4	59,7
	weibl.	587,2	442,9	387,3	21,1	5,1	22,0	0,1	7,3	87,0	57,3
	zus.	1 119,7	821,3	681,9	36,6	14,1	59,6	7,5	21,6	181,4	117,0
in Prozent											
Erwerbstätige	männl.	100	100,0	76,2	4,3	1,1	11,8	2,2	4,4	0,0	0,0
	weibl.	100	100,0	77,5	6,9	0,7	11,1	0,0	3,8	0,0	0,0
	zus.	100	100,0	76,5	5,1	1,0	11,6	1,6	4,2	0,0	0,0
Erwerbslose	männl.	100	100,0	85,5	4,1	1,4	5,2	1,2	2,7	0,0	0,0
	weibl.	100	100,0	83,8	3,4	1,8	8,1	0,0	2,9	0,0	0,0
	zus.	100	100,0	85,0	3,9	1,5	6,0	0,8	2,8	0,0	0,0
Nichterwerbspersonen	männl.	100	37,0	83,0	3,3	6,4	4,2	1,1	1,9	38,6	24,4
	weibl.	100	69,0	91,2	4,0	1,3	2,7	0,0	0,8	18,7	12,3
	zus.	100	58,0	89,4	3,8	2,4	3,0	0,3	1,1	25,5	16,5
INSGESAMT	männl.	100	71,1	77,9	4,1	2,4	9,9	2,0	3,8	17,7	11,2
	weibl.	100	75,4	87,4	4,8	1,2	5,0	0,0	1,6	14,8	9,8
	zus.	100	73,3	83,0	4,5	1,7	7,3	0,9	2,6	16,2	10,5

6. Erwerbstätige am 27.5.1970 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	Erwerbs- tätige insgesamt	davon nach Stellung im Beruf							
		Selbständige	Mithelfende Fam. Ang.	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Lehrlinge		
							insgesamt	kfm.techn.	gewerbli.
Grundzahlen									
männlich									
Land- und Forstwirtschaft	5 164	2 727	1 022	76	188	986	165	8	157
Produzierendes Gewerbe	174 488	7 052	280	95	31 336	124 975	10 750	1 358	9 392
Handel und Verkehr	47 576	6 970	423	9 173	13 193	13 964	3 853	2 147	1 706
Sonstige Wirtschaftsbereiche	58 469	5 204	400	22 372	20 330	8 148	2 015	1 097	918
Zusammen	285 697	21 953	2 125	31 716	65 047	148 073	16 783	4 610	12 173
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft	4 412	343	3 607	3	96	300	63	7	56
Produzierendes Gewerbe	34 487	611	2 264	4	9 673	19 607	2 328	1 237	1 091
Handel und Verkehr	33 503	3 946	3 422	634	16 144	3 654	5 703	4 162	1 541
Sonstige Wirtschaftsbereiche	48 098	3 873	1 918	3 264	22 853	12 065	4 125	2 036	2 089
Zusammen	120 500	8 773	11 211	3 905	48 766	35 626	12 219	7 442	4 777
INSGESAMT									
Land- und Forstwirtschaft	9 576	3 070	4 629	79	284	1 286	228	15	213
Produzierendes Gewerbe	208 975	7 663	2 544	99	41 009	144 582	13 078	2 595	10 483
Handel und Verkehr	81 079	10 916	3 845	9 807	29 337	17 618	9 556	6 309	3 247
Sonstige Wirtschaftsbereiche	106 567	9 077	2 318	25 636	43 183	20 213	6 140	3 133	3 007
Zusammen	406 197	30 726	13 336	35 621	113 813	183 699	29 002	12 052	16 950
Verhältniszahlen (jeweiliger Wirtschaftsbereich = 100)									
männlich									
Land- und Forstwirtschaft	100,0	52,8	19,8	1,5	3,6	19,1	3,2	0,2	3,0
Produzierendes Gewerbe	100,0	4,0	0,2	0,1	17,9	71,6	6,2	0,8	5,4
Handel und Verkehr	100,0	14,7	0,9	19,3	27,7	29,3	8,1	4,5	3,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche	100,0	8,9	0,7	38,3	34,8	13,9	3,4	1,9	1,5
Zusammen	100,0	7,7	0,7	11,1	22,8	51,8	5,9	1,6	4,3
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft	100,0	7,8	81,7	0,1	2,2	6,8	1,4	0,1	1,3
Produzierendes Gewerbe	100,0	1,8	6,6	—	28,0	56,8	6,8	3,6	3,2
Handel und Verkehr	100,0	11,8	10,2	1,9	48,2	10,9	17,0	12,4	4,6
Sonstige Wirtschaftsbereiche	100,0	8,1	4,0	6,8	47,5	25,1	8,5	4,2	4,3
Zusammen	100,0	7,3	9,3	3,2	40,5	29,6	10,1	6,2	3,9
INSGESAMT									
Land- und Forstwirtschaft	100,0	32,1	48,3	0,8	3,0	13,4	2,4	0,2	2,2
Produzierendes Gewerbe	100,0	3,7	1,2	—	19,6	69,2	6,3	1,3	5,0
Handel und Verkehr	100,0	13,5	4,7	12,1	36,2	21,7	11,8	7,8	4,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche	100,0	8,5	2,2	24,1	40,5	19,0	5,7	2,9	2,8
Zusammen	100,0	7,6	3,3	8,8	28,0	45,2	7,1	2,9	4,2
Verhältniszahlen (jeweilige Stellung im Beruf = 100)									
männlich									
Land- und Forstwirtschaft	1,8	12,4	48,1	0,2	0,3	0,7	1,0	0,2	1,3
Produzierendes Gewerbe	61,1	32,1	13,2	0,3	48,2	84,4	64,1	29,4	77,2
Handel und Verkehr	16,6	31,8	19,9	28,9	20,3	9,4	22,9	46,6	14,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche	20,5	23,7	18,8	70,6	31,2	5,5	12,0	23,8	7,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft	3,7	3,9	32,2	0,1	0,2	0,8	0,5	0,1	1,2
Produzierendes Gewerbe	28,6	7,0	20,2	0,1	19,8	55,0	19,1	16,6	22,8
Handel und Verkehr	27,8	45,0	30,5	16,2	33,1	10,3	46,7	55,9	32,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche	39,9	44,1	17,1	83,6	46,9	33,9	33,7	27,4	43,7
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
INSGESAMT									
Land- und Forstwirtschaft	2,4	10,0	34,7	0,2	0,2	0,7	0,8	0,1	1,3
Produzierendes Gewerbe	51,4	24,9	19,1	0,3	36,0	78,7	45,1	21,5	61,8
Handel und Verkehr	20,0	35,5	28,8	27,5	25,8	9,6	32,9	52,4	19,2
Sonstige Wirtschaftsbereiche	26,2	29,6	17,4	72,0	38,0	11,0	21,2	26,0	17,7
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

7. Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 nach überwiegendem Lebensunterhalt in den Kreisen

Kreisfreie Stadt Stadtverband Landkreis LAND	Wohn- bevölkerung insgesamt	davon Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt					
		aus eigener Erwerbstätigkeit		aus Rente, Pension, Arbeitslosengeld, -hilfe, eigenem Vermögen u. dgl.		durch Angehörige	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
a) Gebietsstand 27. 5. 1970							
Saarbrücken	127 989	47 006	36,7	23 467	18,3	57 516	44,9
Homburg	79 957	28 042	35,1	12 436	15,6	39 479	49,4
Merzig-Wadern	101 063	33 376	33,0	16 105	15,9	51 582	51,0
Ottweiler	167 280	52 548	31,4	30 334	18,1	84 398	50,5
Saarbrücken	264 472	88 591	33,5	44 395	16,8	131 486	49,7
Saarlouis	203 711	66 541	32,7	31 479	15,5	105 691	51,9
St. Ingbert	82 039	27 910	34,0	12 232	14,9	41 897	51,1
St. Wendel	93 231	29 653	31,8	14 273	15,3	49 305	52,9
SAARLAND	1 119 742	373 667	33,4	184 721	16,5	561 354	50,1
b) Gebietsstand 1. 1. 1974							
Saarbrücken	396 922	137 183	34,5	68 500	17,2	191 239	48,1
Merzig-Wadern	101 274	33 452	33,0	16 126	15,9	51 696	51,0
Neunkirchen	162 210	50 950	31,4	29 765	18,3	81 495	50,2
Saarlouis	211 126	68 843	32,6	32 470	15,3	109 813	52,0
Saar-Pfalz-Kreis	156 095	53 910	34,5	23 751	15,2	78 434	50,2
St. Wendel	92 115	29 329	31,8	14 109	15,3	48 677	52,8
SAARLAND	1 119 742	373 667	33,4	184 721	16,5	561 354	50,1

8. Berufs- und Ausbildungspendler über die Gemeindegrenzen am 27. Mai 1970 nach überwiegend benutztem Verkehrsmittel

Personenkreis	Ge- schl.	Pendler insge- samt	Verkehrsmittel												
			kein Verkehrs- mittel	Eisenbahn	Werkbus Schulbus	öffentlich. oder privater Linien- bus	Auto als				Motor- rad, Moped	Fahrrad, sonstige Verkehrs- mittel			
							Selbstfahrer		Mitfahrer						
						zusammen		davon mit Entfernung		zusammen		dav. m. Entfernung			
								bis 10 km		über 10 km		bis 10 km		üb. 10 km	
Anzahl															
Berufs- Auspendler	m.	163 726	3 522	21 706	12 489	33 519	77 927	29 001	48 926	7 027	2 711	4 316	4 986	2 550	
	w.	47 461	1 161	9 275	1 492	21 734	7 478	3 191	4 287	5 905	2 919	2 986	64	352	
	zus.	211 187	4 683	30 981	13 981	55 253	85 405	32 192	53 213	12 932	5 630	7 302	5 050	2 902	
Ausbild.- Auspendler	m.	24 674	1 044	5 485	4 821	9 986	1 831	578	1 253	848	420	428	135	524	
	w.	19 695	793	4 304	4 562	8 754	383	111	272	758	430	328	9	132	
	zus.	44 369	1 837	9 789	9 383	18 740	2 214	689	1 525	1 606	850	756	144	656	
Berufs- Einpendler	m.	171 846	3 530	22 172	13 535	35 939	81 171	29 142	52 029	7 970	2 765	5 205	5 016	2 513	
	w.	47 769	1 166	9 167	1 546	22 011	7 456	3 180	4 276	6 009	2 919	3 090	68	346	
	zus.	219 615	4 696	31 339	15 081	57 950	88 627	32 322	56 305	13 979	5 684	8 295	5 084	2 859	
Ausbild.- Einpendler	m.	24 516	1 031	5 376	4 797	9 868	1 930	577	1 353	866	417	449	131	517	
	w.	19 614	776	4 263	4 558	8 719	396	111	285	760	430	330	9	133	
	zus.	44 130	1 807	9 639	9 355	18 587	2 326	688	1 638	1 626	847	779	140	650	
%															
Berufs- Auspendler	m.	100,0	2,1	13,3	7,6	20,5	47,6	17,7	29,9	4,3	1,7	2,6	3,0	1,6	
	w.	100,0	2,4	19,6	3,2	45,8	15,8	6,7	9,1	12,4	6,1	6,3	0,1	0,7	
	zus.	100,0	2,2	14,7	6,6	26,2	40,4	15,2	25,2	6,1	2,7	3,4	2,4	1,4	
Ausbild.- Auspendler	m.	100,0	4,2	22,2	19,5	40,5	7,5	2,4	5,1	3,4	1,7	1,7	0,6	2,1	
	w.	100,0	4,0	21,9	23,2	44,4	1,9	0,5	1,4	3,9	2,2	1,7	—	0,7	
	zus.	100,0	4,1	22,1	21,2	42,2	5,0	1,6	3,4	3,6	1,9	1,7	0,3	1,5	
Berufs- Einpendler	m.	100,0	2,1	12,9	7,9	20,9	47,2	16,9	30,3	4,6	1,6	3,0	2,9	1,5	
	w.	100,0	2,4	19,2	3,2	46,1	15,7	6,7	9,0	12,6	6,1	6,5	0,1	0,7	
	zus.	100,0	2,1	14,3	6,9	26,4	40,3	14,7	25,6	6,4	2,6	3,8	2,3	1,3	
Ausbild.- Einpendler	m.	100,0	4,2	21,9	19,6	40,3	7,9	2,4	5,5	3,5	1,7	1,8	0,5	2,1	
	w.	100,0	4,0	21,7	23,2	44,5	2,0	0,6	1,4	3,9	2,2	1,7	0,0	0,7	
	zus.	100,0	4,1	21,8	21,2	42,1	5,3	1,6	3,7	3,7	1,9	1,8	0,3	1,5	

9. Berufs- und Ausbildungspendler über die Gemeindegrenzen nach dem Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule am 27. 5. 1970

Personenkreis	Geschlecht	Pendler insgesamt	Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule			
			unter 15 Minuten	15 — 30 Minuten	30 — 60 Minuten	60 Minuten u. mehr
Anzahl						
Berufs- Auspendler	männlich	163 726	26 724	75 419	49 651	11 932
	weiblich	47 461	7 004	23 299	14 772	2 386
	insgesamt	211 187	33 728	98 718	64 423	14 318
Ausbild.- Auspendler	männlich	24 674	4 408	11 717	7 232	1 317
	weiblich	19 695	3 581	9 610	5 668	836
	insgesamt	44 369	7 989	21 327	12 900	2 153
Berufs- Einpendler	männlich	171 846	26 836	78 196	52 211	14 603
	weiblich	47 769	7 000	23 634	14 832	2 303
	insgesamt	219 615	33 836	101 830	67 043	16 906
Ausbild.- Einpendler	männlich	24 516	4 391	11 664	7 139	1 322
	weiblich	19 614	3 574	9 600	5 602	838
	insgesamt	44 130	7 965	21 264	12 741	2 160
%						
Berufs- Auspendler	männlich	100,0	16,3	46,1	30,3	7,3
	weiblich	100,0	14,8	49,1	31,1	5,0
	insgesamt	100,0	16,0	46,7	30,5	6,8
Ausbild.- Auspendler	männlich	100,0	17,9	47,5	29,3	5,3
	weiblich	100,0	18,2	48,8	28,8	4,2
	insgesamt	100,0	18,0	48,1	29,1	4,8
Berufs- Einpendler	männlich	100,0	15,6	45,5	30,4	8,5
	weiblich	100,0	14,7	49,5	31,0	4,8
	insgesamt	100,0	15,4	46,4	30,5	7,7
Ausbild.- Einpendler	männlich	100,0	17,9	47,6	29,1	5,4
	weiblich	100,0	18,2	48,9	28,6	4,3
	insgesamt	100,0	18,0	48,2	28,9	4,9

10. Erwerbstätige am Wohn- und Arbeitsort sowie Berufspendler
nach ausgewählten Gemeinden¹⁾ am 27. Mai 1970

Gemeinde	Erwerbstätige am Wohnort		Erwerbstätige am Arbeitsort		Überschuß der Aus- (+) bzw. Einpender (-)
	insgesamt	darunter Auspender	insgesamt	darunter Einpender	
Saarbrücken	50 496	5 437	101 164	56 105	50 668
Bexbach	3 656	2 257	2 618	1 219	- 1 038
Homburg	12 385	1 795	23 535	12 945	11 150
Merzig	4 297	1 001	8 101	4 805	3 804
Beckingen	1 615	829	1 448	662	- 267
Losheim	1 528	650	1 962	1 084	434
Mattlach	1 723	239	5 801	4 317	4 078
Büschfeld	500	234	1 632	1 366	1 132
Wadern	780	324	1 125	669	345
Landsweiler-Reden	1 970	1 100	5 888	5 018	3 918
Merchweiler	2 363	1 567	1 315	519	- 1 048
Neunkirchen/Saar	15 082	3 748	24 744	13 410	9 662
Ottweiler	3 534	1 609	3 358	1 433	- 176
Elversberg	3 371	2 535	1 055	219	- 2 316
Eppelborn	1 750	1 157	1 076	483	- 674
Illingen	2 023	1 210	1 873	1 060	- 150
Wiebelskirchen	3 578	2 493	1 595	510	- 1 983
Altenkessel	3 081	2 395	1 007	321	- 2 074
Dudweiler	9 922	5 472	10 897	6 447	975
Friedrichsthal	4 946	3 396	2 166	616	- 2 780
Gersweiler	3 122	2 302	1 821	1 001	- 1 301
Köllerbach	2 932	2 026	1 668	762	- 1 264
Püttlingen	4 930	3 369	2 235	674	- 2 695
Sulzbach/Saar	8 418	4 595	6 847	3 024	- 1 571
Völklingen	14 779	3 747	31 100	20 068	16 321
Eiweiler-Saar	901	489	1 743	1 331	842
Brebach-Fechingen	3 090	1 349	5 813	4 072	2 723
Bübingen	1 005	621	1 252	868	247
Güdingen	2 176	1 530	1 682	1 036	- 494
Schafbrücke	1 520	1 152	1 260	892	- 260
Heusweiler	2 872	1 941	1 540	609	- 1 332
Karlsbrunn	288	188	2 405	2 305	2 117
Ludweiler-Warndt	2 766	2 041	1 121	396	- 1 645
Göttelborn	815	428	3 062	2 675	2 247
Quierschied	3 613	2 268	2 013	668	- 1 600
Riegelsberg	4 443	3 194	1 794	545	- 2 649
Dillingen/Saar	7 580	2 228	14 626	9 274	7 046
Ensdorf	2 430	1 445	4 557	3 572	2 127
Saarlouis	14 041	4 932	19 072	9 963	5 031
Saarwellingen	3 099	1 752	2 276	929	- 823
Schwalbach/Saar	3 107	2 346	1 012	251	- 2 095
Bous/Saar	2 853	1 668	3 022	1 837	169
Lebach	2 616	1 166	3 051	1 601	435
Schmelz	2 632	1 590	1 705	663	- 927
Wadgassen	1 519	1 005	1 511	997	8
Wallerfangen	2 091	1 378	1 105	392	- 986
Blieskastel	2 421	1 310	2 007	896	- 414
Ensheim	1 564	757	1 257	450	- 307
Rohrbach	2 875	1 261	3 694	2 080	819
St. Ingbert	10 871	3 210	13 571	5 910	2 700
St. Wendel	3 812	1 025	8 384	5 597	4 572
Braunshausen	317	100	1 398	1 181	1 081
Schwarzerden	155	59	1 091	995	936

1) Gemeinden mit 1 000 und mehr Erwerbstätigen am Arbeitsort

B. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen durchweg Ergebnisse der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Die für die Berufsgruppen und Wirtschaftszweige / -abteilungen verwendeten Systematiken sind unter den einzelnen Tabellen als Fußnoten näher bezeichnet.

Begriffserläuterungen

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die in der Hauptsache als Arbeitnehmer tätig sein wollen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und nicht als Arbeitnehmer, Heimarbeiter, mithelfende Familienangehörige oder Selbständige tätig sind.

Arbeitslosenquote: Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen nach den Unterlagen der Arbeitsämter; von 1966 an in % der abhängig Erwerbstätigen (ohne Soldaten); von 1971 an in % der unselbständigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) des Vorjahres nach dem Mikrozensus.

Als **offene Stellen** gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfaßt werden nur offene Stellen, die in den nächsten 3 Monaten besetzt werden sollen und für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung).

Zu den **nichtdeutschen Arbeitnehmern** bzw. **ausländischen Arbeitskräften** zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die zur Ausübung einer Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) einer Arbeitserlaubnis bedürfen sowie Staatsangehörige der EG-Mitgliedstaaten.

Als **Kurzarbeiter** gelten beschäftigte Arbeitnehmer, deren betriebsübliche Arbeitszeit wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls um mehr als 10 % gekürzt wurde und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

1. Arbeitsmarktlage 1964 bis 1975, Juni und September 1976

Jahr ¹⁾ Monat	Arbeitslose		Arbeitslosen- quote in %	Offene Stellen		Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer insgesamt	Kurzarbeiter	
	insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen
1964	2 828	725	0,8	5 710	1 960	20 087	5	.
1965	2 333	649	0,6	5 749	2 246	21 873	147	.
1966	3 119	821	0,8	4 186	1 973	21 969	198	.
1967	12 214	2 360	3,5	1 994	1 123	16 445	2 484	.
1968	11 852	2 159	3,4	3 136	1 623	15 331	153	.
1969	6 226	1 369	1,7	6 106	2 707	16 578	16	.
1970	4 061	1 257	1,1	7 139	2 450	20 065	14	.
1971	4 368	1 745	1,2	6 269	2 124	25 488	2 820	.
1972	5 720	2 136	1,5	5 158	1 887	29 257	3 665	.
1973	7 140	3 163	1,9	5 272	1 477	.	1 125	.
1974	14 256	5 745	3,9	3 136	1 058	28 815	6 047	.
1975	23 047	8 616	6,1	2 660	1 085	26 151	19 295	.
1976 Juni	23 013	9 061	6,1	2 648	1 144	.	9 888	1 490
1976 Sept.	23 699	10 175	6,3	2 131	897	.	3 806	287

1) Jahresdurchschnitt aus Monatsmeldungen, für ausländische Arbeitnehmer aus Quartalsdaten.

2. Arbeitslose und offene Stellen 1973 und 1976 nach Berufsgruppen

(Stand jeweils Ende Juni)

Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitslose				Offene Stellen			
	1973		1976		1973		1976	
	ins- gesamt	darunter Frauen	ins- gesamt	darunter Frauen	ins- gesamt	darunter Frauen	ins- gesamt	darunter Frauen
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	24	7	112	43	48	16	25	7
Forst- und Jagdberufe	4	—	14	2	—	—	—	—
Bergleute, Mineralgewinner	85	—	137	—	18	—	—	—
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	10	—	39	—	13	—	8	—
Keramiker, Glasmacher	56	19	170	73	206	55	16	14
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	64	22	236	117	363	53	27	8
Papierhersteller, -verarbeiter	21	13	28	20	20	16	2	—
Drucker	29	5	88	28	16	6	9	1
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	13	6	69	25	37	1	8	—
Metallerzeuger, -bearbeiter	346	40	852	108	662	13	85	6
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	357	7	1 778	19	618	—	183	—
Elektriker	135	49	832	138	187	14	48	5
Montierer und Metallberufe, a. n. g.	306	119	1 578	511	531	78	101	26
Textil- und Bekleidungsberufe	266	255	547	529	186	178	125	118
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	36	31	74	57	22	8	17	4
Ernährungsberufe	179	110	680	419	422	243	149	46
Bauberufe	258	—	1 570	—	710	—	233	3
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	42	3	369	4	106	1	61	—
Tischler, Modellbauer	79	11	262	36	255	1	81	1
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	57	1	262	11	120	—	79	—
Warenprüfer, Versandfertigtmacher	261	221	336	244	31	12	5	5
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	113	21	761	329	18	8	7	3
Maschinenisten und zugehörige Berufe	88	—	204	1	72	—	15	—
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	61	1	239	12	74	—	34	—
Techniker	143	4	481	12	33	1	38	1
Technische Sonderfachkräfte	62	21	286	105	45	5	20	3
Warenkaufleute	625	472	2 041	1 460	278	174	243	158
Dienstleistungskaufleute	46	13	220	93	27	4	42	2
Verkehrsberufe	170	17	719	54	129	4	88	4
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	361	25	1 250	108	372	19	41	8
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	766	445	2 823	1 892	318	217	181	132
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	133	8	365	29	24	3	14	7
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	18	12	30	11	1	—	1	—
Künstler und zugeordnete Berufe	42	17	143	42	19	2	10	3
Gesundheitsdienstberufe	111	100	497	447	62	53	62	43
Soz.- und Erz.- Bereich, geist.- und naturwiss.- Bereich a. n. g.	169	88	520	229	40	23	35	18
Körperpfleger	36	25	160	135	97	91	97	93
Gästebetreuer	80	50	329	231	200	162	166	139
Hauswirtschaftliche Berufe	133	133	443	437	129	129	89	89
Reinigungsberufe	283	238	854	766	287	256	203	197
Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	130	55	615	284	—	—	—	—
Zusammen	6 198	2 664	23 013	9 061	6 796	1 846	2 648	1 144

1) Klassifizierung der Berufe — Ausgabe 1971 bzw. 1975

3. Kurzarbeiter nach Wirtschaftszweigen

(Juni 1975, März, Juni und September 1976)

Wirtschaftszweig ¹⁾	Kurzarbeiter							
	Juni 1975		März		Juni		September	
	1976							
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Bergbau	—	—	13 266	11	16	—	—	—
Chemie	535	62	22	—	80	45	—	—
Kunststoff	280	122	134	72	—	—	75	43
Gummi und Asbest	537	11	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	28	2	58	1	—	—	—	—
Feinkeramik, Glas	20	12	—	—	—	—	—	—
Metallerzeugung	6 327	—	10 090	95	7 132	75	2 612	—
Metallverformung	1 067	148	2 134	147	146	7	177	2
Stahl- und Leichtmetallbau	129	17	207	20	17	—	—	—
Maschinenbau	635	92	1 756	296	769	115	671	90
Straßenfahrzeugbau	204	47	1 200	200	—	—	—	—
Elektrotechnik	2 662	1 325	884	492	1 061	887	17	—
Feinmechanik u. Optik, Uhren	—	—	9	—	9	—	—	—
EBM-Waren	331	63	317	39	—	—	—	—
Holz	82	10	96	2	43	10	38	9
Papier	25	17	—	—	2	2	1	1
Druck	—	—	71	30	—	—	4	—
Leder	8	5	—	—	—	—	—	—
Schuhe	74	49	—	—	—	—	—	—
Textil	—	—	25	24	—	—	—	—
Bekleidung	85	81	84	66	332	296	140	123
Nahrungs-, Genußmittel	37	25	132	113	21	10	19	10
Bau	1 374	108	220	6	152	1	33	—
Übrige Wirtschaftsgruppen	204	47	351	114	108	42	19	9
ZUSAMMEN	14 644	2 243	31 056	1 728	9 888	1 490	3 806	287

1) Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1973.

4. Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer 1964 bis 1972 und versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. 9. 1974 und 1975

a) Nach der Staatsangehörigkeit

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte ¹⁾ nichtdeutsche Arbeitnehmer		Von den beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmern waren u.a.													
			Franzosen		Italiener		Türken		Jugoslawen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen
30. 6. 1964	20 867	4 084	5 838	2 342	12 084	1 203	201	21	265	38	403	187	13	6	77	15
30. 6. 1965	22 859	5 269	7 056	3 031	12 271	1 589	701	17	278	62	413	176	40	14	171	21
30. 6. 1966	22 838	5 881	7 906	3 450	11 458	1 801	684	21	334	69	399	152	68	25	122	27
25. 6. 1967	15 611	4 594	5 684	2 631	7 273	1 379	326	20	296	86	231	98	60	26	72	21
25. 6. 1968	15 486	4 484	5 831	2 570	7 195	1 347	214	18	281	87	193	74	43	20	70	21
30. 6. 1969	17 018	5 151	6 870	2 945	7 334	1 577	235	17	450	126	186	72	36	16	86	26
25. 6. 1970	20 607	6 163	8 097	3 737	8 147	1 749	882	26	1 004	149	277	76	44	18	156	24
25. 6. 1971	25 740	7 337	9 830	4 442	8 738	1 736	2 033	47	1 659	274	466	89	175	24	318	39
25. 6. 1972	29 547	8 189	12 155	4 892	10 086	2 236	2 633	103	1 522	272	425	99	197	38	236	39
30. 9. 1974	29 115	7 678	11 665	4 768	8 414	1 765	3 864	137	1 971	341	360	72
30. 9. 1975	26 304	6 863	10 660	4 245	7 639	1 562	3 531	108	1 619	328	259	54

b) Nach Wirtschaftsabteilungen

Jahr — Staats- angehörigkeit	Beschäftigte nichtdeutsche Arbeitnehmer									
	ins- gesamt	davon in der Wirtschaftsabteilung ²⁾								
		Land- wirtschaft ³⁾	Bergbau ⁴⁾	Eisen und Metaller- zeugung und -verarbeitung	Verar- beitendes Gewerbe	Bau-, Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	Handel, Geld- und Versiche- rungswesen	Dienst- leistungen	Verkehrs- wesen	Öffentlicher Dienst
Entwicklung 1964 bis 1972										
1964	20 867	218	822	4 258	3 989	8 784	1 549	708	136	403
1965	22 859	195	797	5 417	4 944	8 374	1 583	858	121	570
1966	22 838	214	766	5 679	5 583	7 148	1 668	906	115	759
1967	15 611	145	542	3 681	4 153	3 961	1 323	923	128	755
1968	15 486	141	540	3 629	3 909	4 105	1 271	950	134	807
1969	17 018	123	537	4 588	4 322	4 001	1 426	982	209	830
1970	20 607	163	517	7 043	4 986	4 289	1 518	1 039	182	870
1971	25 740	186	960	9 914	6 035	4 808	1 623	1 062	239	913
1972	29 547	151	1 273	10 680	7 521	5 631	1 579	1 318	255	1 139
Stand am 25. Juni 1972 nach der Staatsangehörigkeit										
Franzosen	12 155	50	211	4 467	4 306	1 377	760	473	129	382
Italiener	10 086	48	222	3 172	2 191	3 225	498	448	71	211
Türken	2 633	1	722	1 326	271	252	17	18	2	24
Jugoslawen	1 522	22	25	625	227	386	63	99	5	70
Spanier	425	5	—	110	211	48	18	17	—	16
Portugiesen	197	4	6	33	62	66	—	15	—	11
Griechen	236	—	—	140	32	16	5	30	2	11
Übr. Ausländer	2 293	21	87	807	221	261	218	218	46	414

1) Einschließlich Grenzarbeitnehmer. 2) Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsmarktstatistik — Ausgabe 1951. 3) Einschließlich Forstwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei und Fischerei. 4) Einschließlich Steine und Erden, Energiewirtschaft.